Meine große und reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

Puppen,
selbstfabriziert, von 10 Pf. bis 15 M.,
Puppen-Zimmer,
Küchen,
mit und ohne Einrichtung,
Herde, Kaufläden,
Pferdeställe,
Wiegenpferde,
Fuhrwerke.

von
Kinder-Spiel-Waren
aller Art,
mit den
originellsten
Neuheiten
ist nunmehr im
I. Stock

Festungen,
Soldaten,
Gesellschaftsspiele,
die neuesten
Holz- und Steinbaukasten,
Bilderbücher,
und eine grosse Auswahl
in sonstigen Artikeln.

eröffnet und lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.

Fr. Speidel
am Markt.

Auf Weihnachten
empfiehlt alle zum
Backen nötigen Artikel
in frischer Qualität.
Eugen Heess,
Urbanstrasse.

Grunbach.
Wir erlauben uns, zu zahlreichem Besuche unseres frisch sortierten
Spielwarenlagers
einzuladen und empfehlen zugleich unser reichhaltiges Lager in
Ellenwaren,
Kurzwaren&Spezerei.
Geschwister **Schwarz.**

Sämtliche
Back-Artikel
in schönster, frischer Ware,
empfiehlt **Hermann Moser,**
Conditor.

D.G. Barth
Empfehle hiermit
das Neueste in
Corsetten
aller Art,
zu Geschenken geeignet, bestens
Louise Veigel.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia
New York
schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily in Antwerpen.
Schmidt & Dihlmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herm. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Munz, Welzheim.

Weiler.
2 Eimer guten Apfelmost
hat wegen Wegzug zu verkaufen
Gottlob Stecher.

Gaben
für die **Rettungsanstalt Ober-Urbach** nimmt, wie seit Jahren, gerne entgegen
L. Reinert.

Eschen und Nadelholz-Stammholz wurde mir
weggeschwemmt,
ich bitte jedermann, der etwas weiß, mir hievon gegen Belohnung hieher Anzeige zu machen.
G. Rau, Zimmermeister.

Winterbach.
Im Auftrag suche ich einige schöne
schwarze Spitzerhunde,
1 bis 1½ Jahre alt.
Gottlieb Katzmaier.

80 000 Mark
Eßlingen a. N.
in einem oder mehreren Posten, sogleich, oder später, auf gute Pfandsicherheit auszuleihen. Zieler werden billigst gekauft.
R. Kielmaier Wtw.
Schüttestraße 79.

Einen Schlafgänger
oder eine **einzelne Person** sucht in ein heizbares Zimmer
Frau Uhrmacher **Kies.**

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mäßle. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 144. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen um Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 6. Dezember 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Den Ortsvorstehern wird hiedurch aufgegeben, bei eintretendem Schneefall dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des Schneebahnens und Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unmangelhaft und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß bei nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahnen mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keinerlei Störung erleidet; bei eintretendem Bedürfnis ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen. Auch sind die nötigen Ausweichplätze in angemessenen Entfernungen von einander auszuschäufeln.

Die Korporationsstraßenwärter werden noch besonders auf die ihnen nach §. 60 u. 61 ihrer Dienstinstruktion ebenfalls obliegenden Verpflichtungen hingewiesen.

Bei vorkommendem Glatteis haben die Ortsvorsteher ferner dafür zu sorgen, daß innerhalb der Orte mit Sand oder dergleichen gestreut wird.

Schorndorf, den 4. Dez. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Naturalverpflegung armer Durchreisender. In Gemäßheit Beschlusses der Amtsversammlung vom 23. Aug. d. J. wird die Naturalverpflegung armer Durchreisender für die Zeit vom 6. d. Mts. bis vorerst 1. März 1891 in der bisherigen Weise mit den Verpflegungsstationen Schorndorf, Grunbach, Hohengehren und Oberberken (vergl. Schornd. Anzeiger von 1884 Nr. 61) wieder eingeführt.

Die Ortsvorsteher der obenbezeichneten Orte werden auf ihren Stationen das erforliche einleiten.

Den Polizeidienern ist in allen Gemeinden eine strenge Ueberwachung der Bettler und Landstreicher nachdrücklichst einzuschärfen.

Schorndorf, den 4. Dez. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Von einer in der W. Kohlhammer'schen Verlagsbuchhandlung demnächst erscheinenden Textausgabe des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung nebst einer Zusammenstellung aller Ein- und Ausführungsvorschriften des Reichs und Württembergs, sowie einem genauen Sachregister wird das Oberamt, soweit nicht umgehend Abbestellung erfolgt, für jede Gemeinde ein Exemplar bestellen.

Schorndorf, den 4. Dezember 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

— Am Sonntag feierte das Grenadier-Regiment „Königin Olga" den Tag von Champigny, gestern das VII. Inf.-Reg. „Kaiser Friedrich" den Tag von Villiers. Die Kasernen hatten Fahnenschmuck angelegt, die Mannschaften waren dienstfrei und erhielten mittags festliche Mahlzeiten, wobei die Offiziere erschienen und Ansprachen an die Mannschaft hielten. Abends hatten die beiden Offizierkorps festliche Zusammenkünfte in ihren Casinos.

Ludwigsburg, 3. Dez. S. K. H. der Prinz Wilhelm ist in Begleitung des Hofmarschalls Freiherrn v. Plato und des persönlichen Adjutanten Rittmeister Bieber in Vertretung Seiner Majestät des Königs heute nacht zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für den verewigten König Wilhelm III. der Niederlande nach dem Haag gereist.

— Gestern nachmittag, am Champignytage, besuchte J. kais. Hoheit Frau Herzogin Wera mit den Herzoginnen Olga und Elsa die Grabstätten der beiden Grafen v. Taube, welche bei Champigny den Heldentod starben. J. kais. Hoh. legte einen prächtigen Lorbeerkranz auf dem gemeinschaftlichen Grabe nieder.

Heidenheim, 29. Nov. Die erste Schar Schneegänse, die über unsere Gegend zog, wurde gestern beobachtet. Es waren wohl 30 Stück, welche in Form eines Bahnschlittens von Nordost nach Südwest flogen. Sie flogen sehr hoch, was ein Zeichen von langanhaltender strenger Kälte sein soll.

Heidenheim, 1. Dez. Manche Schwaben auch mit 40 nicht gescheit. 2 Männer von Bolheim und Anhausen, beide reiferen Alters bekamen am letzten Schrannentag in einer hiesigen Wirtschaft Streit. Auf dem Heimwege wurde dieser fortgesetzt. Jetzt liegen beide zu Bette. Der eine hat 4 Stiche bekommen, der andere eine ordentliche Tracht Prügel.

Ehingen, 3. Dez. Fabrikant Trunz von hier, welcher kürzlich das Gerücht verbreiten lies, er habe in der Spielbank von Monaco 200 000 Fr. gewonnen, ist mit der Frau eines Geschäftsfreundes in Breslau nach Amerika durchgegangen. Er hinterließ vier 2- und 3-jährige Kinder, sowie viele Schulden.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dez. Bei Einbringung der Helgolandvorlage kündigte der Minister v. Bötticher an, daß die Einverleibung der Insel in den preußischen Staat am 1. April 1891 erfolgen werde. Die Frage der Einrichtung eines Kriegshafens sei noch nicht entschieden. Die Abgg. von Benda, Windhorst, Richter und v. Manteuffel stimmen der Vorlage rückhaltlos zu; ein Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt. Die zweite Lesung im Plenum findet morgen 1 Uhr statt. Außerdem werden Rechnungsvorlagen beraten werden.

Berlin, 2. Dez. Die Arbeiterschutzkommission nahm die weiteren Bestimmungen über die Sonntagsruhe nach den Beschlüssen der ersten Lesung an und änderte die Bestimmungen betreffend die Lohnzahlungen durch verschiedene Kompromißanträge ab. Ebenso wurden die Bestimmungen über die Arbeitsbücher und den Besuch der Fortbildungsschulen angenommen, wobei Minister von Berlepsch warm für dieselben, sowie für ihren obligatorischen Besuch eintrat.

Berlin, 2. Dez. Die Kaiserin Friedrich hat das Protektorat über die nächstjährige internationale Kunstausstellung in Berlin übernommen.

Berlin, 2. Dez. Der „Nat.-Ztg." zufolge hälte Professor Dr. Koch die Annahme einer Dotation als äußeren Zeichens der nationalen Anerkennung abgelehnt.

München. Den 70. Geburtstag des Prinzregenten am 12. März 1891 beabsichtigt man in Bayerns Hauptstadt mit einem großen, alle Volkstrachten des Landes darstellenden Festzuge zu feiern. An der Spitze des Festausschusses steht der erste Bürgermeister Dr. von Widenmayer.

Ausland.

Brüssel, 1. Dez. Im Gemeinderat der Stadt Brüssel sollte heute der Sozialist Vandendorpe als neugewähltes Mitglied vereidigt werden. Derselbe weigerte sich, dem König den Eid der Treue zu leisten, mit dem Bemerken, er habe als Republikaner nur dem Bürgermeister Treue zu geloben. Bürgermeister Buls erklärte, diesen Vorbehalt nicht dulden zu können.

Loo, 1. Dez. Die Trauerfeier am Sarge des Königs ist in erhebenster Weise verlaufen. Eine nach Tausenden zählende Menge folgte der Ueberführung des Sarges nach dem Bahnhofe, von wo derselbe um 11 Uhr 35 Minuten mittelst Sonderzugs nach Haag überführt wurde.

Nordamerika. Buffalo Bill ist auf seiner Reise nach der Standing Rock Agentur in Bismark angekommen, von wo er sich direkt nach dem Lager des Häuptlings Sitting Bull begiebt. Er ist angeblich ermächtigt, zu untersuchen, was an der „Messias"-Manie unter den Indianern ist. Die Indianer glauben, der Messias komme, um die Toten zu wecken, damit sie ihnen helfen, die Weißen auszurotten. Zu diesem Behufe verschaffen sie sich um jeden Preis Waffen.

Die „**Gartenlaube**" schreibt im 9. Halbheft des letzten Jahres bei Besprechung von Spielen für die Jugend über die bekannten Anker-Steinbaukasten folgendes:

„An guten Spielen für die Jugend, welche durch Mannigfaltigkeit der möglichen Zusammenstellungen das Interesse geweckter Spieler dauernd zu fesseln imstande sind, herrscht im allgemeinen noch ein erheblicher Mangel, doch besitzen wir deren einige, welche auf ernste Beachtung seitens aller Kinderfreunde Anspruch erheben dürfen, so die Richterschen Anker-Steinbaukasten. Dieselben sind bereits vorteilhaft eingeführt und haben noch überall, wo sie einem geweckten Kinde bescheert wurden, dessen lebhaften Beifall gefunden. Jedem Kasten sind „Architektonische Vorlageblätter" derjenigen „Bauten" beigegebenen, welche mit den gebotenen Steinen „aufgeführt" werden können und es ist staunenswert, mit welcher ernsten und unermüdlichen Beharrlichkeit das Kind sich dem Baue aller dieser Paläste, Tempel, Thore, Brücken u. s. w. hingiebt. Ließe sich nur ein Haus, eine Brücke bauen, so würde der junge Bauherr seiner Thätigkeit bald überdrüssig werden, die fast unerschöpfliche Mannigfaltigkeit aber reizt ihn. Wir können das Spiel allen, welchen solches erwünscht ist, nur empfehlen."

Dem Urteile der „Gartenlaube" schließen wir uns voll und ganz an: Richters Anker-Steinbaukasten verdienen den ersten Platz unter jedem Weinachtsbaum.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache der hienachgenannten † Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen **acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, am 4. Dez. 1890.

K. Amtsnotariat.
Meyer.

Winterbach.
Bord, Gg. Gottlieb, Schreiner sen. Wöhrle, Johannes Ehefrau.
Speidel, Friedrich, Kaufmanns We.
Müller, Philipp Jakob, Wgtr.
Schuler, Nikolaus, Maurer.

Adelberg.
Hees, alt, Georg, Weber.

Asperglen.
Jeutter, Johannes, Bauers Ehefrau von Necklinsberg.

Hößlinswarth.
Läupple, Christian, Bäcker u. Wirt.
Fritz, Adolph, Bäcker und Wirts Ehefrau.
Käser, Wilhelm Karl, Bauers Ehefrau.
Deiß, Georg Michael, Hafners We.

Hegenlohe.
Eberle, Johannes, Bauers Ehefrau.
Frank, Heinrich, Holzhändlers Ehefrau.

Schornbach.
Jauß, Johannes, Zimmermanns We.

Weiler.
Bühler, Gottlieb, Schuhm. Ehefrau.

Thomashardt.
Schlotz, Johann Georg, Taglöhners We.

Der Pferchverkauf

findet **Montag den 8. Dezember, vormittags 8 Uhr** auf dem Rathaus statt.

Zum Backen:

Mandeln,
Citronat,
Orangeat,
Zibeben,
Rosinen,
Gewürze, rein gemahl.,
Sprengerles-Mehl,
Zucker, feinst gest. u. gesiebt,
empfiehlt billigst

Carl Veil.

Schorndorf.

Regenschirme

In **größter Auswahl**, möglichst billigen Preisen und nur selbstverfertigter, guter Qualität von den billigsten bis zu den feinsten in allen Preislagen empfiehlt bestens.

Fried. Luz, Schirmfabrikant.

Reparieren u. Ueberziehen ebenfalls gut und billigst. 6⁴

Ein tüchtiger

Heizer

kann sofort eintreten bei

Chr. Hespeler.

---

2 schöne möblierte Zimmer hat sogleich zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 8. Dez., vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Gunzenbach 32 Lose gehauene, meist buchene und birkene Stänglen mit geschätzt. 3000 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr Konbachwiese, Verkauf oben.

Schorndorf.

Das Einsammeln von Gaben

durch die Kinder und ältere Personen am sogenannten **Pfeffertage** wird hiemit unter Strafandrohung verboten und wird hiebei bemerkt, daß an jenem Tage die Kinder in ihren Schulen sogenannte Pfefferwecken erhalten.

Den 3. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Schorndorf.

Invaliden- und Altersversicherung.

Nachdem das Gesetz über die Invaliden- und Altersversicherung mit dem 1. Januar 1891 in's Leben tritt, so werden die beteiligten Arbeiter und Arbeiterinnen auf folgende Punkte ganz besonders aufmerksam gemacht:

1. Die Altersrente kann sofort vom 1. Januar 1891 an von denjenigen versicherten Arbeitern beansprucht werden, welche das Alter von 70 Jahren vollendet haben, und nachweisen, daß sie in den Jahren 1888, 1889, 1890, mindestens in 141 Wochen gearbeitet haben. Bei diesen 141 Wochen werden auch die Wochen bescheinigter Krankheiten und die Unterbrechungen bei Saisonarbeitern mitgezählt, wie wenn es Arbeiterwochen wären.

Diejenigen Arbeiter, welche am 1. Januar 1891 noch nicht 70 Jahre alt sind, jedoch mehr als 40 Jahre alt sind, haben gleichfalls, von dem Zeitpunkt ab, mit welchem sie das 70. Lebensjahr vollenden, Anspruch auf Altersrente, wenn sie die vorhin angegebenen Nachweise führen können und vom 1. Januar 1891 ab regelmäßig ihren wöchentlichen Beitrag entrichten.

Die Höhe der zu gewährenden Altersrenten wird nach Lohnklassen verschieden bemessen. Sie beträgt jährlich von

106 Mk. 40 Pf. bis 191 Mk.

2. Die Invalidenrente kann erst bewilligt werden, wenn 235 Wochenbeiträge entrichtet sind.

Solche Personen indessen, welche bereits in den ersten 5 Jahren nach Beginn der Versicherung, also in den Jahren 1891/95 arbeitsunfähig werden, können gleichfalls Anspruch [auf Invalidenrente machen, wenn sie

a) wenigstens 47 Wochenbeiträge entrichtet haben und

b) nachweisen, daß sie in den letzten 5 Jahren vor Eintritt der Erwerbsunfähigkeit in den noch fehlenden 188 Wochen gearbeitet haben.

Auch hier werden bescheinigte Krankheitswochen sowie die Dauer militärischer Dienstleistungen mitgezählt.

3. Aus dem ad. 1 und 2 Gesagten geht hervor, daß es für die Arbeiter und Arbeiterinnen von der größten Wichtigkeit ist, daß sie sich schon jetzt die Zahl der Arbeitswochen und den Jahresarbeitsverdienst in den Jahren 1888/90 resp. 1886/90 und die während dieser Zeit durchlebten Krankheitswochen durch die Krankenkassen bescheinigen lassen.

4. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen müssen Sorge tragen, daß sie rechtzeitig versichert werden.

5. Die Bescheinigungen über Arbeitsleistung sind kostenlos von dem betreffenden Arbeitgeber oder von der Ortsbehörde auszustellen. Im ersteren Falle müssen die Bescheinigungen von einer öffentlichen Behörde kostenlos beglaubigt werden:

Zu versichern sind vom 16. Lebensjahre ab die nicht mit Staats- oder Komunalpensionsberechtigung angestellten und nicht selbstständig ein Gewerbe 2c. ausübenden Personen (Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge u. s. w.) ohne Unterschied des Geschlechts, welche gegen Lohn oder Gehalt in der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, in der Industrie und im Bauwesen mit Einschluß des Handwerks, im Handel und Verkehr, im Haushalt (Dienstmädchen u. s. w.) und in allen anderen Erwerbszweigen beschäftigt werden. Betriebsbeamte, Handlungsgehilfen und Lehrlinge jedoch nur, wenn deren Jahresarbeitsverdienst 2000 *M.* nicht übersteigt. Nicht zu versichern sind die in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge.

Die Arbeitgeber werden im Interesse ihrer Arbeiter ersucht, letztere nach Vorstehendem zu belehren.

Den 3. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Sämtliche

Back-Artikel

in schönster, frischer Ware,
empfiehlt **Hermann Moser,**
Conditor.

Amtsnotariat Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach genannten Personen sind

binnen 8 Tagen

bei den betr. Ortsbehörden anzumelden, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.

Schnaith, den 4. Dez. 1890.

Amtsnotar **Weinland.**

Aichelberg.
Schmid, Philipp Jakob, Weing. We. (Verm.-Ueberg.)

Geradstetten.
Heim, Johannes, Weing. We.

Grunbach.
Xander, Bernhards Ehefrau vom Osterhof.
Espenlaub, Friedrike, ledig.

Samstag Abend

Pilsner Bier

(Bürgerliches Bräuhaus)
im Anstich.
Riekher z. Krone.

Uhrketten

in schönster Auswahl,
mit **Neuheiten** als **Anhänger** von 30 ₰ bis 20 *M.*, empfiehlt

C. Veigel, Uhrmacher.

Zwetschgen

schöne, empfiehlt billigst.

Eugen Hess,
Urbanstrasse.

Honig.

Sehr guten feinen **Honig**, per Pfd. 60 und 80 ₰, bei

Carl Veil.

Mehl Nr. 00,

sowie alle anderen übrigen Sorten
empfiehlt bestens
Karl Zunginger zur Sonne.

Direct aus der **Fabrik.**

450 St. Christbaum-confect,

Marzipan-, Chocolade-, Liqueur-, Schaum-, ff. Mandelgebäck, reizende Neuheiten, hochfein im Geschmack, gegen **3 Mark Nachnahme.**

5 Stück feinster Lebkuchen

30 cm lang, 16 cm breit, in Macronen-, Chocoladen-, und Baslerlebkuchen für 1 Mk. Nachnahme. Kiste und Verpackung wird nicht berechnet.

C. Bücking, Dresden-Plauen.

Amtlich beglaubigte

Belobigungen und Dankschreiben für stets vorzüglich gelieferte Waare liegen zu Hunderten jeder Sendung bei.

Auch Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Christbaum-Confect

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für d. Weihnachtsbaum). **1 Kiste enthält ca. 440 Stück,** versende gegen [redacted] 3 Mark [redacted] Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden,
Grunaer Str. 26.

Meine Ausstellung von Weihnachtsartikeln

ist eröffnet und empfehle eine reichhaltige Auswahl in Neuheiten als:

Photographie-, Poesie-, Schreib- & Briefmarken-Albums. Briefbeschwerer, Briefwagen, Brieftaschen, Schreibzeuge, Schreibmappen, Reißzeuge, Geschäfts-, Haushaltungs- und Kochbücher, Notiz-, Bilder- & Geschichten-Bücher,

Gebet- und Gesangbücher
vom einfachen bis zum feinsten in größter Auswahl, sowie

sämtliche Schulartikel.

Gestickte und ungestickte
Hussegen,
Kasetten
mit Briefpapier und Couvert.
Lampenschirme, Gaigelkarten,
Portemonaies, Cigarren-Etuis, Visites,
Abreiss-, Komptoir-,
Taschen- & Haushaltungskalender,
die originellsten Neuheiten in
Weihnachts- & Neujahrskarten,
sowie die praktischsten neu erfundenen
Licht- & Confekthalter
für den Weihnachtsbaum.

Ferner offeriere ich mein best sortiertes Lager in

Photographie-Rahmen

zu den billigsten Preisen
und ladet zu geneigtem Besuch höflichst ein.

Adolf Telser, Buchbinder,
Neue Strasse.

Schlauchleger.

Samstag abend 8 Uhr
bei Metzger **Schnabel.**
Wegen wichtiger Besprechung zahlreiches Erscheinen notwendig.

Schornbach.
Samstag und Sonntag

wozu freundlichst einladet
Wilhelm Bann zum Rößle.

Ziehung 14. Januar 1891.

Grosse Heilbronner Geld-Lotterie
zu Gunsten d. Kilians-kirchenbaus Heilbronn.
Hauptgewinne baar: M. 20000., 10000. etc.
Loose à *M.* 1. empfehlen sich bekannt.
Loosverkaufstellen u. Wiederverk. mit Rabatt, d. Generalagentur: Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Der Unfug, welchen Kinder nach eingetretener Dunkelheit auf den Straßen ausführen, nimmt gegenwärtig so bedeutend überhand, daß man sich veranlaßt sieht, die Eltern und Dienstherren dringend aufzufordern, dafür zu sorgen, daß ihre Kinder und Lehrlinge nach eingetretener Dunkelheit zu Hause sind.

Das Polizeipersonal ist angewiesen worden, jeden Ruhestörer sofort zur Bestrafung vorzuführen.

Schorndorf, den 4. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Schornbach.

Zeige hiemit an, daß ich meinem Spezereigeschäft verschiedene Ellenwaren beigelegt habe als:

Hosenzeuge, Schurzzeuglen,
Baumwollflanelle, Drill, Futterstoffe u. s. w.,
empfehle zugleich mein

Wollgarn

in allen Farben,
Unterhosen, Shwals, Endschuhe, Drillchhandschuhe
u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

Wilhelm Käser.

Heinrich Maier
gegenüber der Tabak-Fabrik.

Grosse Auswahl!

Normal-Hemden,
Unterjacken, Unterhosen,
gestr. Unterleibchen,
Corsetten, Trikot-Taillen,
Schürzen,
Wollwaren,
Cravatten,
Kragen, Manchetten.

Billige feste Preise!

Stickereien, angefangene und vorgezeichnete Arbeiten, **persische Wolle, Stickseide, Perlen, Goldbouillon.**

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,
liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität** zu einem Spinnlohne von nur
10 Pfennigen per bayr. Schneller zu 1000 Meter.
Sendungen franco gegen franco.
Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.
Spinnmaterial als: **Flachs, Hanf, Werg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen** übernehmen die Herren:
Carl Veil in **Schorndorf**;
Hch. Maier, Kfm. in **Schorndorf**,
J. Bronn in **Oberurbach**,
W. Lindauer in **Geradstetten**,
J. G. Wahl in **Plüderhausen**
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert

---

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg,
zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug** u. s. w., roh und gebleicht in **bester** Qualität, unter Zusicherung **reellster, raschester** und **billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —
Albert Zweigle in **Welzheim, Chr. Schwunter** in **Haubersbronn, J. Fritz** in **Hebsack.**

1100 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit in 1 oder 2 Posten zu $4^1/_4$ % sofort auszuleihen bei
Kaufmann **Angele** in Unterschlechtbach.

---

400 Mark

hat sofort auszuleihen
Bidlingmaier We.

Feinsten

Alb-Schleuderhonig

(nicht unter 5 Pfund) per Pfund 1 *M.* empfiehlt
Verein für Bienenzucht i. Laichingen:
Kassier **Heinrich Kirschmer.**
Blechbüchsen franko retour oder 1 *M.*

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Beim Herannahen der Weihnachtszeit bringen wir die Versicherungspolice als passendstes Weihnachtsgeschenk empfehlend in Erinnerung.

Versäume kein Familienvater die Versicherungsnahme, ehe es zu spät ist, bezw. solche unmöglich wird.

Jährliche Netto-Prämie für eine Versicherung von Mk. 1000.—

im Alter von	25	30	35	40	45 Jahren
zahlbar beim Tode	Mk. 13. 38	14. 76	16. 86	20. 10	24. 24
„ im 60. Jahre oder bei früherem Tode	„ 18. 26	21. 64	26. 94	35. 78	50. 56

Der Agent:

Fichtel, Schullehrer.

Am Mittwoch den 10. d. Mts., vorm. 9 Uhr, wird in Baiereck im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

1 kupf. Schwenkkessel, 80 Gerstengarben, 30 Bund Stroh, 1 Wagen, 1 Futterschneidmaschine, 2 Säcke Dinkel, 1 Sack Roggen, 15 Centner Kartoffeln, 4 Fässer mit ca. 400 L. Most, ca. 40 Ctr. Futter und 1 Egge.

Zusammenkunft in der Krone.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Auktion.

Am Dienstag den 9. Dezember verkaufe ich im Hause des Jakob Maier in der Römmelgasse von morgens 9 Uhr an gegen Barzahlung:

Gute Frauenkleider, worunter 1 schönes, schwarzes, Jaken, Schürzen, 1 Sonnenschirm, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 1 Altvatersessel, 2 Stühle, 1 Wald- und Spannsäge, ca. 40 Ctr. Heu und Oehmd, Feld- und Handgeschirr und sonstiger Hausrat.

Auktionär **Bacher.**

Auf Weihnachten

empfiehlt alle zum

Backen nötigen Artikel

in frischer Qualität.

Eugen Heess,
Urbanstrasse.

Für Weihnachten

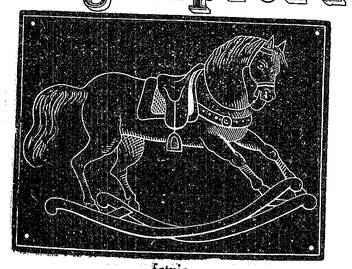
empfiehlt die zum Backen nötigen

Gewürze & Früchte

Palm'sche Apotheke.

Meine selbstgemachten, dauerhaften

Wiegenpferde,



sowie

Pferde auf Rädern

empfehle zu den billigsten Preisen.

Dreher Lenz, Vorstadt.

Billig! Billig!

Auf vielseitiges Verlangen werde ich heute Samstag und Sonntag den

Ausverkauf

in

Herren- & Knaben-, sowie Arbeitskleidern

im Gasthaus zum Adler fortsetzen und gebe sämtliche Artikel zu ausnahmsweis billigen Preisen ab.

G. Fuchslocher aus Esslingen.

Bettbarchent, Drill & Bettzeuglen, Hosen- & Jackenzeug, Unterrockstoff, Baumwollflanell-Reste

empfiehlt in großer Auswahl 3°

Carl Breuninger.

Punsch-Essenz, Arac, Rum, Cognac, Kirschengeist, Zwetschgengeist, Heidelbeergeist, Champagner, Tokayer, Malaga, griechische Weine, Bordeaux, Vollanyer, vorzüglich, **Krankenwein** in ganzen und halben Fl. empfiehlt die

Palm'sche Apotheke.

Passende Weihnachtsgeschenke

Resten

in schwarz und farbigen

Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Pique und Möbelziz, Blaudruck, Bettzeuglen

empfiehlt in hübscher Auswahl

sehr billig.

A. F. Widmann.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Morgens 9½ Uhr H. Grotz.
Abends 7½ Uhr H. Grotz.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

Sandverkauf.

Am **Samstag den 6. Dezbr.,** abends 4 Uhr, wird bei der Warnungstafel circa 40 Kbm. **schöner Remssand** verkauft.

Feldwegmeister **König.**

Erbsen, Bohnen, Linsen,

empfiehlt billigst.

J. Zeyher.

Zu vermieten

habe ich sogleich um sehr billigen Preis an eine stille Familie

eine Wohnung

mit 2 Zimmern.

Löble am Bahnhof.

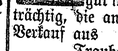
Zwei gute Gaisen,

sowie 6 junge Hühner hat zu verkaufen

Fritz Kurz, Hauptstr. 285.

Hebsack.

Der Unterzeichnete setzt



2 junge Kühe,

gut im Zug, die eine großträchtig, die andere neumelkig, dem Verkauf aus

Traubenwirt **Schnabel.**

Sämtliche zum Backen nötigen Artikel

empfehle in bester, frischer Qualität, ebenso empfehle ein vorzügliches **Kaisermehl, Mehl Nr. 0 & Nr. 1** in bester Qualität.

12 **B. Birkel,** neue Straße.

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. In **Schorndorf** nur allein erhältlich je Fl. 50 ₰ in der 12°

Gaupp'schen Apotheke.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
2. Advent (7. Dez.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Gros.
N. 2½ Uhr Gustav-Adolfs-Stunde
Herr Helfer Gros.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 145. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 9. Dezember 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeindebehörden.

Nach §. 42 der Min.-Verf. vom 24. Okt. 1890, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung, haben die Arbeitgeber für diejenigen versicherungspflichtigen Personen, deren Beschäftigung durch ihren Zweck oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als eine Woche beschränkt ist, behufs der Entrichtung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung in Gemäßheit der Bestimmungen des § 109 des Reichsgesetzes die den schuldigen Beiträgen entsprechenden Marken selbst anzuschaffen und in die Quittungskarten einzukleben.

Dagegen wird es nach § 52 der angeführten Ministerialverfügung der statutarischen Bestimmung der Amtskorporationen oder Gemeinden überlassen, auf Grund des § 113, Ziff. 2 des Reichsgesetzes die Anordnung zu treffen, daß für diejenigen versicherungspflichtigen Personen, deren Beschäftigung durch ihren Zweck oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist, die auf diese Personen entfallende Hälfte der Beiträge unmittelbar von den Versicherten eingezogen, die auf die Arbeitgeber entfallende Hälfte aber von der Amtspflege, bezw. der Gemeindepflege entrichtet und durch diese von den Arbeitgebern wieder eingezogen wird.

Auch kann zum Zweck dieses letzteren Wiedereinzugs durch statutarische Bestimmung den beteiligten Versicherten die Verpflichtung auferlegt werden, der den Wiedereinzug besorgenden Behörde auf die Einzugstermine eine Meldung der einzelnen in der Beitragsperiode stattgehabten versicherungspflichtigen Beschäftigungen zu erstatten, soweit nicht eine solche Meldung schon wegen des Einzugs der Zuschüsse der Arbeitgeber zu den Krankenversicherungsbeiträgen der unständigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter eingereicht wird und der einziehenden Behörde zur Verfügung steht.

In Gemäßheit Erlasses des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 14. d. M. (Min.-Amtsbl. S. 384) werden daher die Ortsvorsteher veranlaßt, eine Beschlußfassung der beiden bürgerlichen Kollegien darüber herbeizuführen, ob die in dem angeführten § 52 der Vollziehungsverfügung vom 24. Okt. 1890 vorgesehenen statutarischen Bestimmungen getroffen werden wollen, und dieselben

bis 20. Dezember 1890

behufs Vorlage an die K. Kreisregierung hieher einzusenden.

Schorndorf, den 6. Dez. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung. Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 10. Nov. 1890, betr. das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch, sowie bei der Erneuerung von Quittungskarten (Min.-Amtsbl. S. 361) werden die Ortsbehörden benachrichtigt, daß ihnen in den nächsten Tagen eine entsprechende Anzahl von Quittungskarten und Umschlägen für dieselben, sowie die benötigten Formulare für die Verzeichnisse der ausgestellten Quittungskarten (vgl. Vollzugsverfügung vom 24. Oktober 1890 §§. 33 und 34 Reg.-Bl. S. 241) — je 1 Kopfbogen und eine der Zahl der versicherungspflichtigen Personen entsprechende Zahl von Einlagebogen — zugehen wird.

Dabei wird denselben in Gemäßheit Erlasses des Vorstandes der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 29. v. Mts. empfohlen, noch vor Ablauf des Jahres die Einträge der Personalien in die Quittungskarten der Mitglieder der Krankenkassen auf Grund der Personenregister der in ihren Gemeinden befindlichen Krankenkassen vorzubereiten, damit sie zu Anfang des nächsten Jahres die ihnen obliegende Arbeit rascher erledigen können.

In Betreff des Einzugs der Versicherungsbeiträge und der Verwendung der Beitragsmarken werden den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und der Krankenkassenverwaltungen noch besondere Belehrungen zukommen.

Schorndorf, den 5. Dezember 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Rekrutierungsstammrollen pro 1887, 1888, 1889 und 1890 nebst der Geburtsliste von 1890 binnen 4 Tagen anher vorzulegen.

Schorndorf, den 6. Dezember 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

† **Schorndorf.** Nach der vorläufig abgeschlossenen Volkszählung wohnten am 1. Dez. d. J. hier 2239 männliche und 2494 weibliche, zusammen 4733 Personen. Bei der Zählung im Jahr 1885 betrug die Einwohnerzahl 4496, es ergiebt sich daher eine Zunahme von 237 Personen.

Stuttgart. Ihre Majestät die Königin, welche alljährlich am Tage von Champigny dem Württembergischen Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden einen Geldbeitrag spendet, hat dieses Jahr aus Anlaß der 20jährigen Wiederkehr dieses Tages genanntem Verein 1000 ℳ zukommen lassen.

Stuttgart, 5. Dezbr. Das Hoflager S. K. H. des Prinzen Wilhelm ist heute von der Villa Marienwahl in den Wilhelmspalast in der Neckarstraße verlegt worden. Prinz Wilhelm wird voraussichtlich heute nacht von den Leichenfeierlichkeiten in Haag zurückkehren. Am Montag den 8. ds. findet bei Ditzingen eine große Hofjagd auf Hasen statt, an welcher Prinz Wilhelm, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar und eine große Anzahl geladener Hofkavaliere und Offiziere der Stuttgarter und Ludwigsburger Garnison teilnehmen werden.

Stuttgart, 4. Dez. Vom Württemb. Obstbauverein werden wieder Edelreiser zur Verteilung kommen und sind Bestellungen bis 15. Februar 1891 an den Schriftführer Groß, Olgastraße 50, zu richten. An das einzelne Vereinsmitglied können solche nur in mäßiger Anzahl unentgeltlich abgegeben werden; bei größeren Bezügen werden die Selbstkosten — d. h. 3 ℳ pro 100 Stück berechnet.

Stuttgart, 4. Dez. Bei den in diesem Jahre bei der Infanterie abgehaltenen Preisschießen sind unter den Offizieren Sekondelieutenant Blezinger im 7. Infanterie-Regiment mit 149 Ringen, unter den Unteroffizieren Sergeant Kirchherr im 1. Inf.-Reg. mit 154 Ringen als beste Schützen hervorgegangen.

Stuttgart, 5. Dez. Wie man hört, ist auch in der evangelischen Diakonissen-Anstalt hier schon eine größere Anzahl von Kranken aufgenommen worden, die mit dem neuen Kochschen Heilmittel behandelt werden.

r **Rudersberg,** 8. Dez. Bei der am letzten Samstag stattgefundenen Wahl eines Ortsvorstehers erhielten die meisten Stimmen: Schultheiß Bauerle von Unterschlechtbach 300, Privatier Ritter hier 165, C. G. Breuninger, Färber hier 151. Herr Spar von Welzheim erhielt nur 25 Stimmen.

An der K. Universität **Tübingen** befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 1250 Studierende, worunter 906 Württemberger und 344 Nichtwürttemberger. Diese Frequenz übertrifft die des vorjährigen Wintersemesters (1224) um 26, und zwar 17 Württemberger und 9 Nichtwürttemberger.

Ellwangen, 4. Dez. Die Ritterschaft des Jagstkreises hat heute zu ihrem Abgeordneten gewählt: Graf Rudolf Adelmann in Adelmannsfelden.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dez. Der Kaiser spendete für den Bau des Dampfers „Wißmann" 3000 ℳ.

Berlin, 3. Dez. Die neue Waffe, der Dolch, wird in nächster Zeit an die Seekadetten und Kadetten der Kaiserlichen Marine zur Verteilung gelangen. Derselbe hat die gewöhnliche Dolchform und eine Länge von ca. 50 Centimetern einschließlich des Griffes. Die Klinge ist damasciert und steckt in einer metallenen, bronzepolierten Scheide; der Griff ist aus Knochen und trägt als Knopf eine bronzene Kaiserkrone. Getragen wird die Waffe an einem nach Form der Säbelkoppel aus marineblauer, geflochtener Wollschnur hergestellten Gehänge.

Berlin, 4. Dez. Beim Reichstag ist soeben der Antrag des Centrums auf Aufhebung des Jesuitengesetzes eingegangen. — Die Volkszählung ergab eine Einwohnerschaft in Berlin von über 1 600 000 Seelen.

Berlin, 5. Dez. Da die Konservativen gegen den neuen Schulgesetzentwurf stimmen, ebenso wie auch das Zentrum, hat derselbe keine Aussicht auf Annahme.

— Wie wir der „Frankf. Ztg." entnehmen, hat das Reichsgericht entschieden, daß das Sitzenbleiben bei einem Hoch auf den Kaiser als Majestätsbeleidigung zu bestrafen ist. Das Reichsgericht hat einen darauf bezüglichen Revisionsantrag des Schuhmachermeisters Gloger aus Glatz gegen ein ihn zu zwei Monaten verurteilendes landgerichtliches Erkenntnis verworfen.

— Dem Bundesrate ging ein Gesetzentwurf zu, betreffend die kaiserliche Schutztruppe in Ostafrika. Er enthält die Grundlage der